

Sicherheit im Internet



**Seminar: Ausgewählte Kapitel der Rechts- und
Wirtschaftsinformatik**

Wintersemester 1998/99

**Fachgebiet BWL V - Betriebliche
Kommunikationssysteme**

Prof. Dr. H. J. Petzold

**Technische
Universität
Darmstadt**

Thomas Schmitz & Michael Hurler

Gliederung

- Motivation
- Anforderungen an ein Sicherheitskonzept
- Kryptographie
- Protokolle und ihre Sicherheitsprobleme
- Schutz offener Systeme: Firewalls
- Dienste und ihre Sicherheitsprobleme am Beispiel des WWW
- Ausblick

Motivation

- Internet gewinnt zunehmend an Bedeutung für Unternehmen und Privatpersonen
- Kommunikation i.d.R. unverschlüsselt
- Bedrohung:
 - Zugriff auf übertragene Daten durch staatliche und private Organisationen
 - Angriffe auf Unternehmensrechner aus dem Internet
 - Technisch relativ leicht realisierbar
 - Ziel: Kopieren, Ändern und Löschen von Daten
- Gefahr wird meist unterschätzt

Sicherheit im Internet

- Sicherheit im Internet \approx Kommunikationssicherheit
- Nicht Gegenstand der Arbeit
 - Vergabe von Zugriffsrechten
 - Physischer Schutz der Kommunikationsinfrastruktur
 - Rechtliche Rahmenbedingungen, wie
 - Datenschutz
 - Vertragsschluß
 - Zahlungsverkehr

Kriterien für Kommunikationssicherheit

- Vertraulichkeit
- Datenintegrität
- Verfügbarkeit
- Berechtigung
 - Authentifikation
 - Zugriffskontrolle
 - Sicherstellung der Zustellung
- Wahrung der Anonymität

Sicherheitsanforderungen

- Zu erfüllende Kriterien
 - Einschränkung von Risiken
 - Benutzbarkeit der Lösung
 - Realisierbarkeit
 - technische Durchführbarkeit
 - ökonomische Vertretbarkeit
- Ausarbeitung unter Einbeziehung und Mitarbeit der Unternehmensleitung
- Mittel zur Bestimmung der Sicherheitsanforderungen:
 - Durchführung einer detaillierten Risikoanalyse

Risikoanalyse

- Bestandsaufnahme
- Bedrohungsanalyse
- Bestimmung von Eintrittswahrscheinlichkeit und möglicher Schadenshöhe
 - Risiko = Schadenshöhe × Eintrittswahrscheinlichkeit
- Risikobewertung
 - tragbare Risiken
 - nicht tragbare Risiken

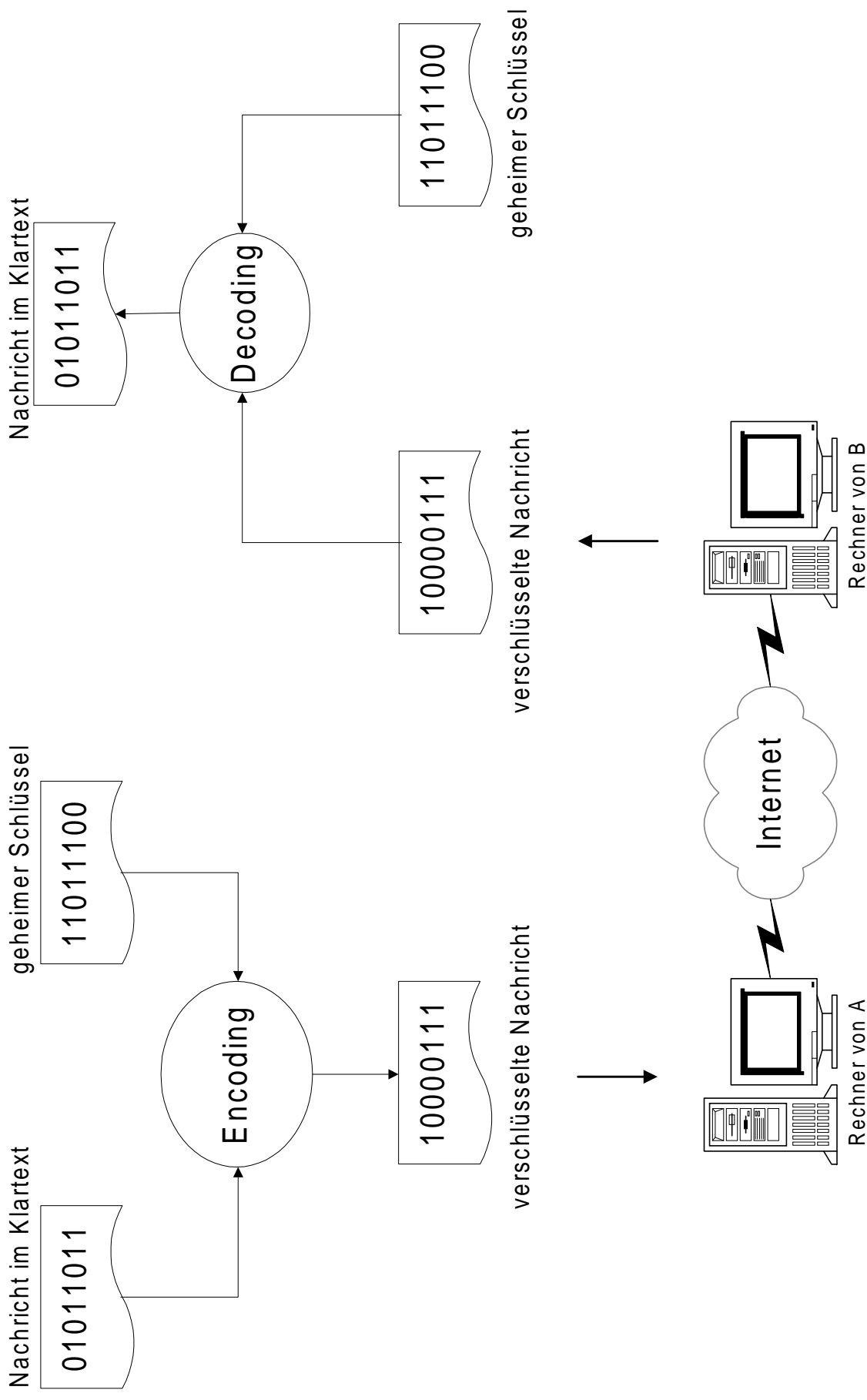
Sicherheitskonzept

- **Ziel:** Schließung der Sicherheitslücken, die den Sicherheitsanforderungen zuwiderlaufen
- **Maßnahmen**
 - präventive
 - überwachende
 - reaktive
- **Maßnahmenbündel zur Aufrechterhaltung der Systemsicherheit jetzt und in der Zukunft**
 - Anpassung der Anforderungen
 - Überarbeitung der Maßnahmen

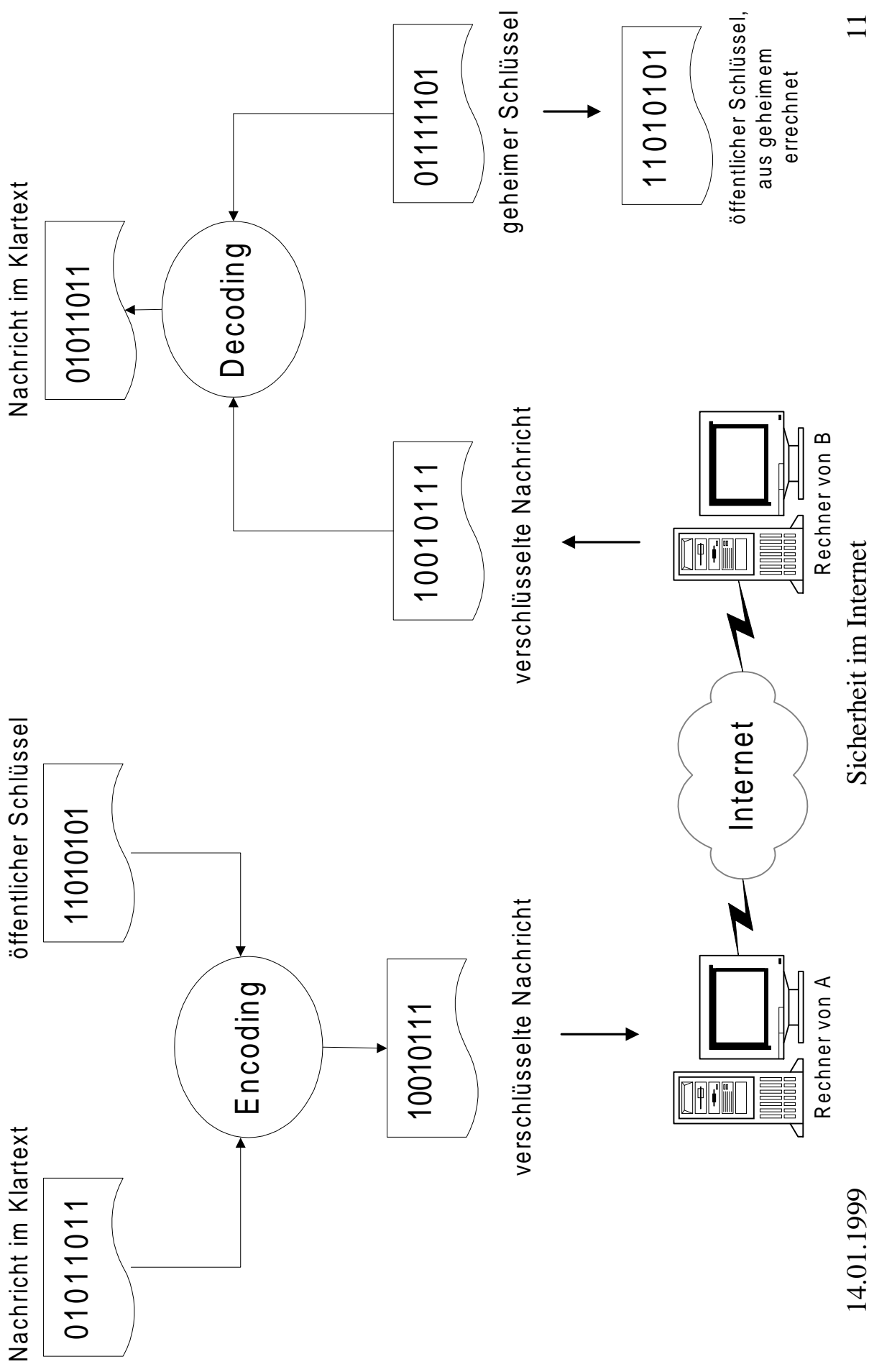
Kryptographie

- **Verschlüsselung**
 - Schutz vor unberechtigter Einsichtnahme
 - Verfahren
 - symmetrische
 - Bekannte Verfahren: DES, IDEA, CAST
 - asymmetrische
 - Bekannte Verfahren: RSA, ElGamal
- **Message Digest / Signaturen**
 - Berechnung eines „Fingerabdrucks“ einer Nachricht
 - In Verbindung mit Verschlüsselung Schutz vor unberechtigter Veränderung
 - Bekannte Verfahren: MD5, SHA

Symmetrische Verschlüsselung (Beispiel)



Asymmetrische Verschlüsselung (Beispiel)



Bedeutung der Schlüssellänge

Kosten/Schlüssellänge in Bit	40	56	64	80	112	128
\$ 100.000	2 s	35 h	1 a	70.000 a	10^{14} a	10^{19} a
\$ 1.000.000	0,2 s	3,5 h	37 d	7.000 a	10^{13} a	10^{18} a
\$ 10.000.000	0,02 s	21 min	4 d	700 a	10^{12} a	10^{17} a
\$ 100.000.000	2 ms	2 min	9 h	70 a	10^{11} a	10^{16} a
\$ 1.000.000.000	0,2 ms	13 s	1 h	7 a	10^{10} a	10^{15} a
\$ 10.000.000.000	0,02 ms	1 s	5,4 min	245 d	10^9 a	10^{14} a
\$ 100.000.000.000	2 μ s	0,1 s	32 s	24 d	10^8 a	10^{13} a
\$ 1.000.000.000.000	0,2 μ s	0,01 s	3 s	2,4 d	10^7 a	10^{12} a
\$ 10.000.000.000.000	0,02 μ s	1 ms	0,3 s	6 h	10^6 a	10^{11} a

Länge symmetrischer Schlüssel	Länge asymmetrischer Schlüssel
56 Bit	384 Bit
64 Bit	512 Bit
80 Bit	768 Bit
112 Bit	1792 Bit
128 Bit	2304 Bit

Protokolle und ihre Sicherheitsprobleme

- Ziele von Angriffen
 - IP
 - TCP
 - (ICMP, ARP, UDP)
- Angriff auf IP
 - **IP-Spoofing** - Fälschung der Absenderadresse
- Angriffe auf TCP
 - **SYN-Flooding** - Denial-of-Service-Angriff
 - ...

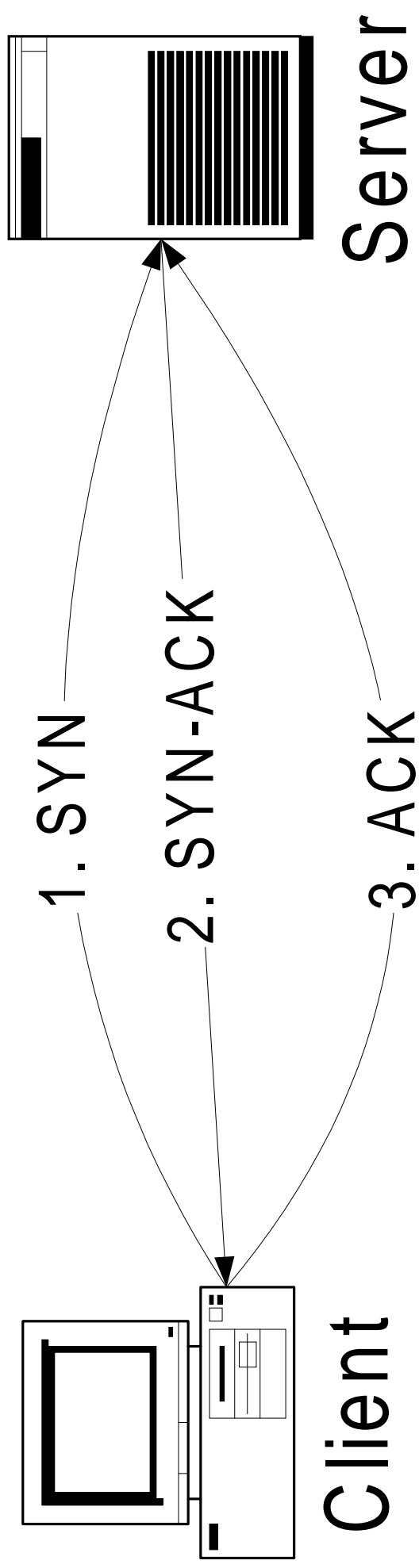
IP-Datagramm

Version	Header Länge	TOS	Gesamte Länge (in Bytes)	
Identifikation		Flags	Fragment Offset	
TTL	Protokoll	Header Checksumme		
Absender IP Adresse				
Ziel IP Adresse				
Optionen (soweit erforderlich)				
Daten				

32 Bit



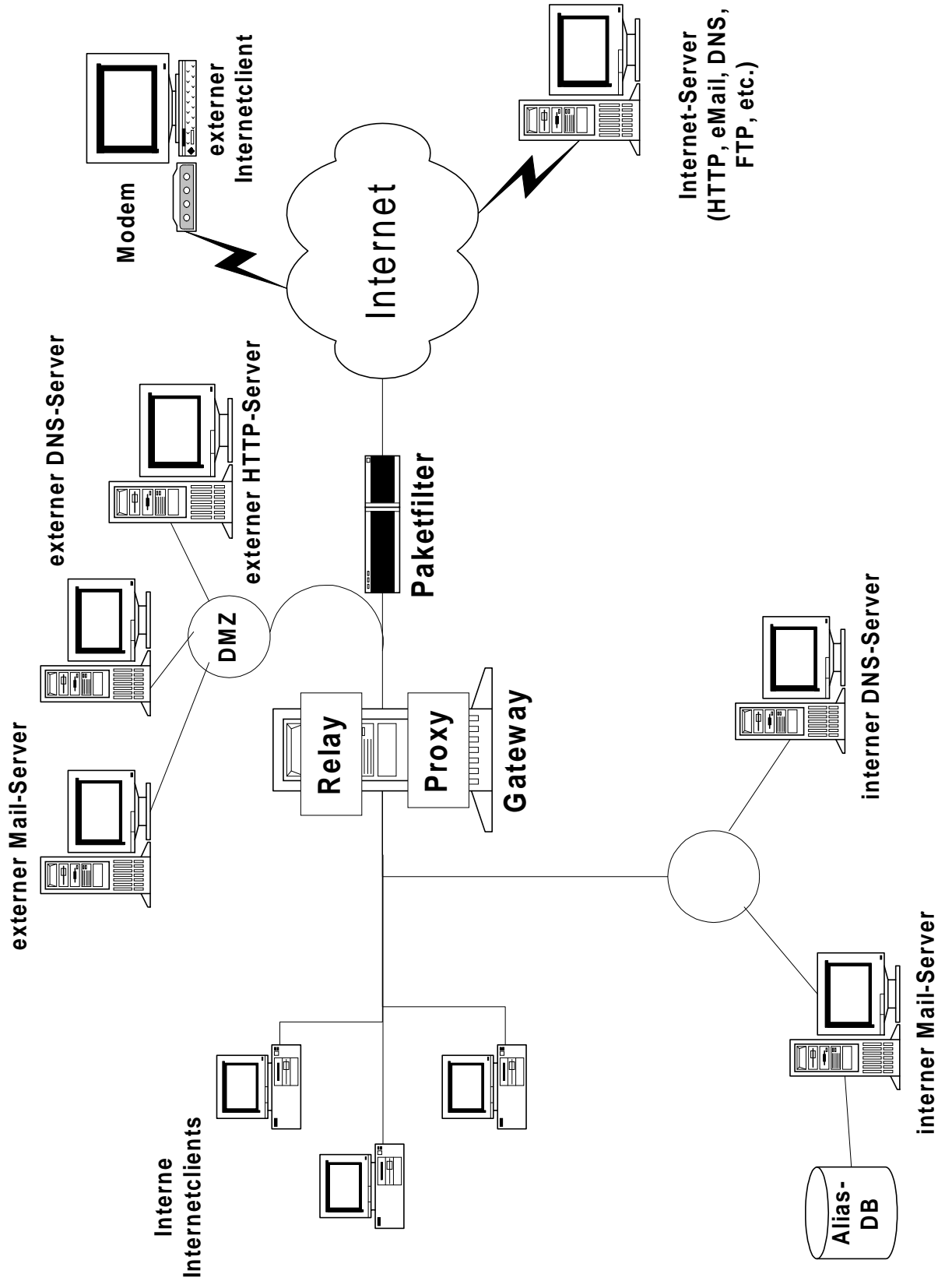
SYN-Flooding / TCP-Verbindungsaufbau



Schutz offener Systeme: Firewalls

- Schutz des Unternehmensnetzes vor Angriffen aus dem Internet
- Zwei verschiedene Konzepte
 - Paketfilter
 - performant
 - in vielen Routern bereits integriert
 - nur beschränkter Schutz
 - Proxy Gateways
 - potentieller Flaschenhals
 - Beschaffung neuer Soft- und Hardware notwendig
 - weitreichender Schutz
- System darf von außen nur über Firewall zugänglich sein

Schutz mit Firewalls - ein Beispiel



Dienste und ihre Sicherheitsprobleme

- Dienste
 - DNS
 - Remote Access
 - Terminalbetrieb
 - eMail
 - FTP
 - **WWW**
 - ...
- **Häufigstes Problem: Übertragung von vertraulichen Daten im Klartext**

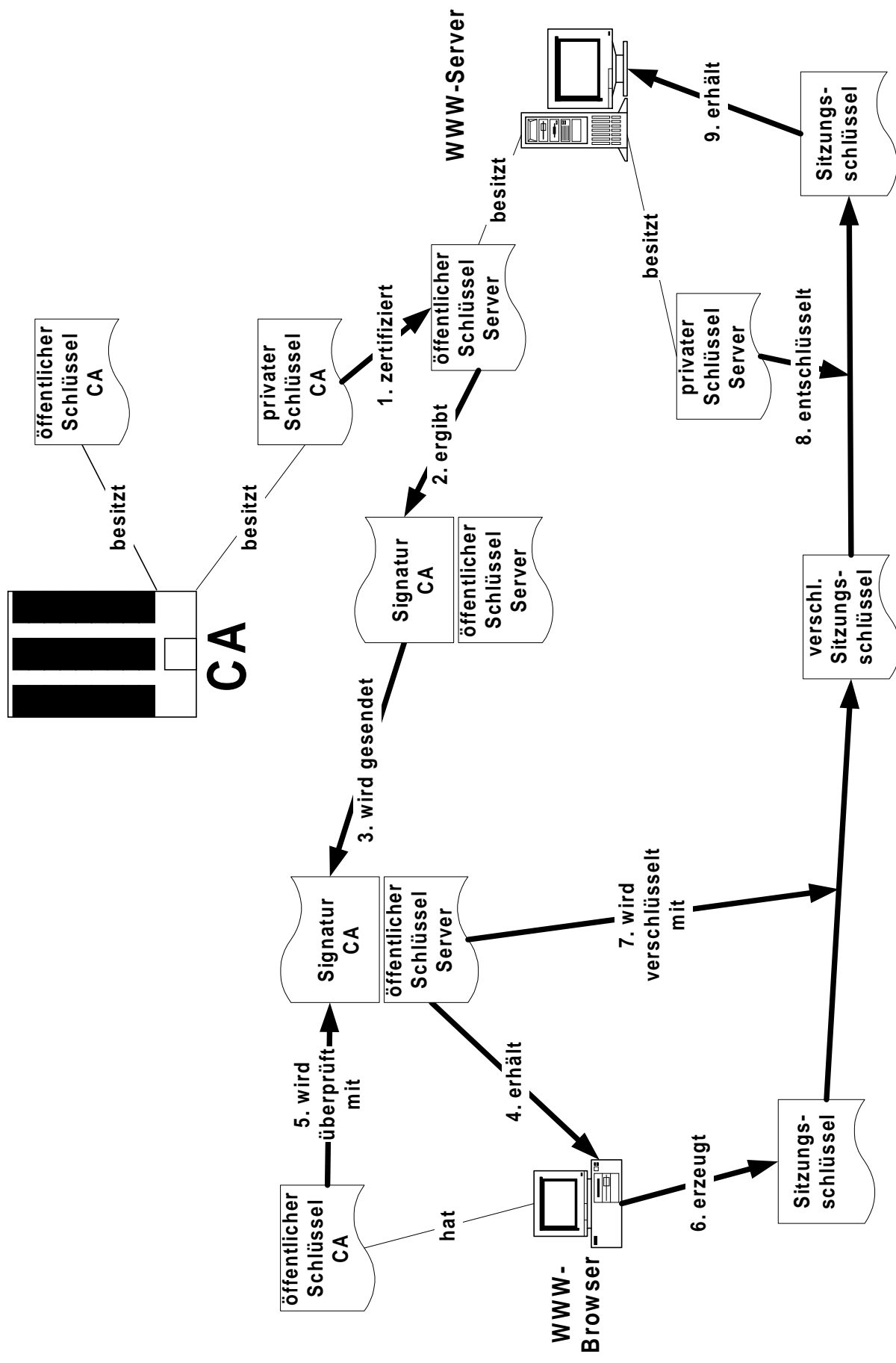
WWW

- Probleme
 1. Übermittlung vertraulicher Daten im Klartext
 2. Erstellung detaillierter Kundenprofile
 3. Aktive Inhalte (z.B. Java)
- Gegenmaßnahmen
 1. Verwendung kryptographischer Protokolle
 2. Gesetzliche Regelungen / Deaktivierung von „Cookies“
 3. Implementierung von Sicherheitskonzepten / Deaktivierung aktiver Inhalte

SSL - Secure Socket Layer

- Verschlüsselte Übertragung von Daten über das Internet
- Verwendung zertifizierter asymm. Schlüssel (= Schlüssel mit einer Signatur) zur Authentifizierung und zur Vereinbarung eines symm. Sitzungsschlüssels
- Bei ausreichender Schlüssellänge sicheres Verfahren
- Sehr häufig im WWW verwendet
- Prinzipiell für jede Übertragung über TCP/IP geeignet
- Ähnliches Verfahren: S-HTTP

SSL: Vereinbarung des Sitzungsschlüssels

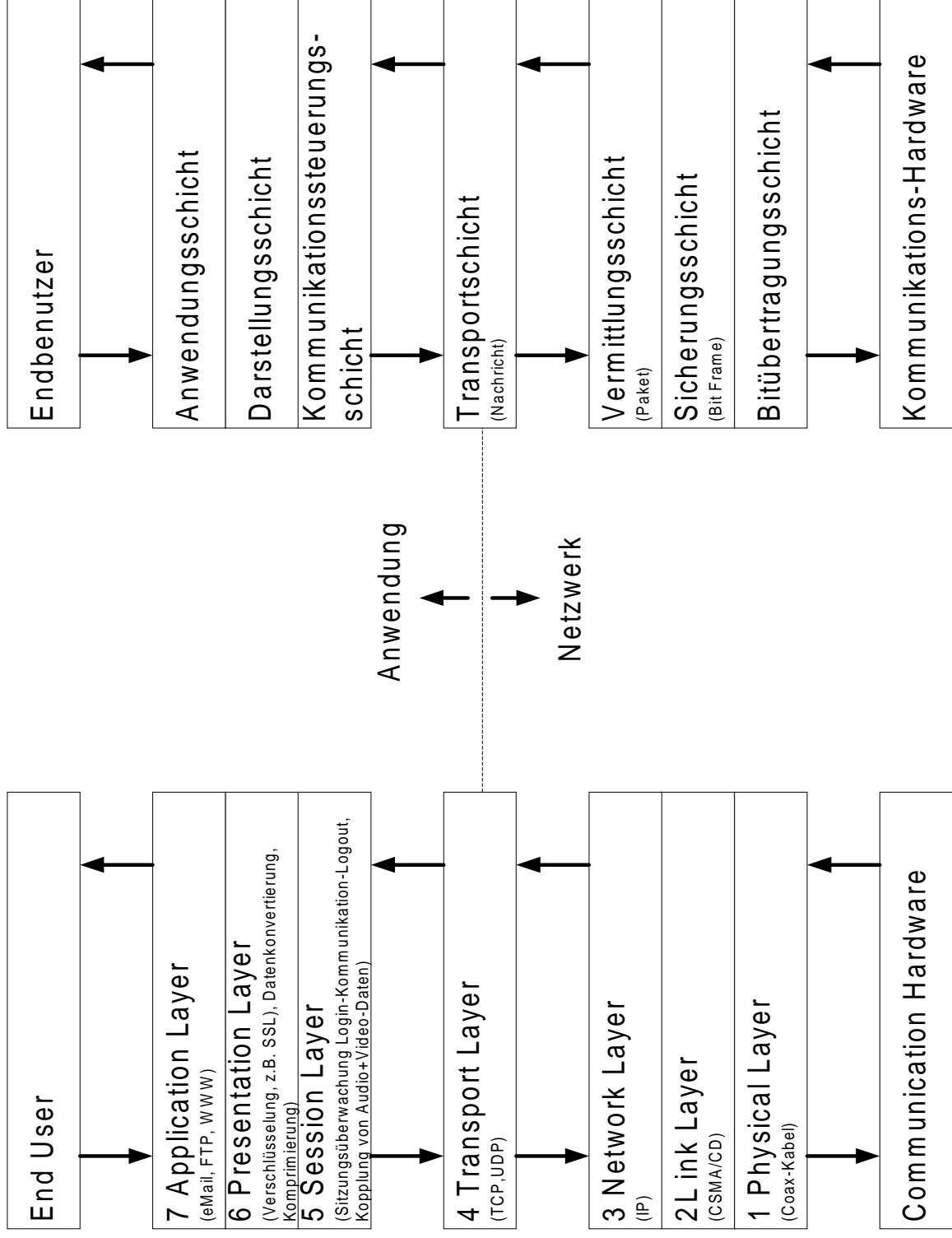


Zusammenfassung & Ausblick

- Vorstellung organisatorischer Konzepte
- Grober Überblick über kryptographische Verfahren
- Probleme mit Internetprotokollen
- Firewalls als Schutz von Netzwerken
- Sicherheitsprobleme von Diensten am Beispiel des WWW

- Notwendigkeit, für die Sicherheitsproblematik des Internets ein breites Bewußtsein zu schaffen
- Neue Protokolle müssen schon unter Sicherheitsaspekten entworfen werden (IPv6)

ISO-OSI-Referenzmodell



Funktionale Schichten und Protokolle des Internet

SMTP / POP	FTP	telnet	HTTP	NFS	r-Komm.	DNS	...	Anwendungsschicht
TCP				UDP				Transportschicht
ICMP	IP							Netzwerkschicht
Ether-net	Token Ring	SLIP	PPP	ATM	RARP		ARP	Datensicherungsschicht
					X.25	...		

TCP-Paket

Absender Port Nummer		Empfänger Port Nummer	
Sequenz Nummer			
Acknowledgement Nummer			
Header Länge	Reserviert	Flags	Fenstergröße
TCP Checksumme		Urgent Zeiger	
Optionen (soweit erforderlich)			
Daten			

32 Bit

